

Hallo Nachbar

Das Kundenmagazin der gewobau Rüsselsheim

Lebensfreude auf dem gewobau-Tag 2009. Foto: Petra Löhner



Die Themen in diesem Heft:

- **Lebensfreude: Der gewobau-Tag 2009**
- **Wertstoff-Recycling: Altpapier**
- **„Kultur im Sommer“ 2009 in Rüsselsheim**
- **Pfiffig Eigentum erwerben: „zweipluswei“**

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie als aufmerksame Leserinnen und Leser unseres Kundenmagazins „Hallo Nachbar“ haben es sicher schon bemerkt: Das Gesicht unseres „Hallo Nachbar“ hat sich verändert. Dies hängt mit einer Erneuerung unseres Unternehmenssignets zusammen. Wir haben den Unternehmensstandort Rüsselsheim in unser Zeichen aufgenommen, firmieren nun auch im Logo als gewobau Rüsselsheim. Dies ist ein Bekenntnis zur Stadt und zu unseren Mietern, die hier wohnen, leben und arbeiten. Außerdem akzentuieren wir die Mieter visuell noch deutlicher als bisher, signalisieren damit, wie sehr unsere Mieter für uns im Mittelpunkt stehen.

Mit unseren Aktivitäten, seien es Modernisierungen der Wohnungen und Wohnhäuser, sei es die Wohnungsverwaltung, die Neugestaltung im Wohnumfeld bis hin zu Mieterfesten, Beratungen und Informationen haben wir vor allem die Menschen im Blick, wollen wir unseren Service und unsere Kundenorientierung unter Beweis stellen.

Ein hervorragendes Beispiel, wie wir uns als Unternehmen und wie wir unsere Beziehungen zu unseren Kunden und Mietern verstehen, stellt ganz sicher der gewobau Tag dar. Auch in diesem Jahr findet er wieder, dieses Mal am kommenden Sonntag, den 5. Juli 2009, rund um die Walter Köbel Halle statt. In dieser Ausgabe von Hallo Nachbar stellen wir Ihnen das Bühnenprogramm ausführlich vor. In diesem Jahr haben wir den gewobau-Tag unter das Motto „Spiel und Spaß im gewobau Haus“ gestellt und es erwarten Sie wieder viele Aktivitäten mit Musik und Vorführungen, eingebettet in Nachbarschaft und Hausgemeinschaft auf dem Gelände. Wir hoffen Sie dort auch in diesem Jahr wieder begrüßen zu können, denn ein Haus muss mit Menschen gefüllt sein, um Leben auszustrahlen.

Dafür setzen wir uns auch täglich bei unserer Arbeit ein. Ein weiteres Beispiel dafür sind auch die Mietergärten, von denen wir mittlerweile 416 bereits eingerichtet haben und weitere einrichten werden. Auch hier kann man sehen, dass es sich lohnt bei der gewobau zur Miete zu wohnen.



Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer
und freue mich Sie beim gewobau Tag 2009 an der
Walter-Köbel Halle im „gewobau Haus“ zu sehen.

Ihr Michael Hampel

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Hampel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Geschäftsführer

Aktuell

- Grüne Oasen: gewobau Mietergärten → Seite 4
- gewobau-Tag 2009 → Seite 5



Schwerpunkt

- Wertstoff-Recycling: Altpapier → Seite 6/7



Infos / Intern

- Versatel Telekabel erweitert Angebot → Seite 8
- Das gewobauMobil kommt → Seite 8
- Auszubildende gesucht → Seite 9



Veranstaltungen

- „Ja danke, Adam! „ - Kultur im Sommer 2009 → Seite 10



Reisen

- Der Reise-Sommer 2009 mit „wohnen & leben“ → Seite 11



Serie

- Straßennamen und ihre Paten → Seite 12
- Kinderseite → Seite 13
- Extrathema: „Berliner Treff“ und „zweipluswei“ → Seite 14-15



Impressum:

Verantwortlich: Michael Hampel
Redaktion: Petra Löhr
Design und Umsetzung: www.pi-design.de
Druck: Chmielorz, Wiesbaden
Stand: Juni 2009, Auflage: 7.000

Unser Dank geht an Korrektorin S. Vogler

Grüne Oasen

Zur Miete wohnen mit eigenem Garten - Über 400 Mietergärten an Mieter übergeben

Seit 2005 legt die gewobau an ihren modernisierten Wohngebäuden für die Erdgeschosswohnungen Mietergärten an. Die meisten Mieter machen rege von dem neuen Angebot Gebrauch, legen sich direkt an ihrer Wohnung einen Zier- und zum Teil auch Nutzgarten an. Über 400 Mietergärten hat die gewobau in den letzten Jahren hergerichtet. Sie bereichern das Wohnumfeld an den Häusern erheblich und geben den Mietparteien im Erdgeschoss die Möglichkeit zur Gartengestaltung direkt an ihrer Mietwohnung.

„Dies ist im Mietwohnungsbereich der gewobau etwas Neues“, sagt gewobau-Geschäftsführer Michael Hampel. Vorher gab es für die Mieter lediglich wohnungsferne Gärten am Schnellster Weg anzumieten. Die neuen Mietergärten direkt an den Wohngebäuden werden von der gewobau kostenfrei bereit gestellt. Die Nutzung ist an gewisse Rücksichtnahmen auf die Nachbarn gebunden. So sollte dort im üblichen Rahmen, ohne offenes Feuer, gegrillt werden. Um die Nachbarn nicht mit Rauch und Geruch zu beeinträchtigen, sollte der Grill möglichst weit von der Hausfassade entfernt aufgestellt werden.

Die Gärten sind im Durchschnitt 40-50 Quadratmeter groß und von einem Stabmattenzaun mit einem kleinen Zusatztürchen umgeben. Die Mieter der Erdgeschosswohnungen haben über Treppenstufen von ihrem Balkon aus einen direkten Zugang zu ihrem Garten. Für körperlich eingeschränkte Mieter montiert die gewobau statt der Treppenstufen einen Hublift an den Balkon.

Der Boden für die neuen Gärten wird für die Bepflanzung entsprechend vorbereitet. Für das Gießen mit dem eigenen Wasser werden Außenwasserhähne bzw. Pumpen installiert, die an die Wasserzuleitung der jeweiligen Wohnung oder das Grundwasser angeschlossen sind bzw. werden. Die bisher eingerichteten Mietergärten bieten schon einen bunten und attraktiven Anblick. Sie werden vor allem in der warmen Jahreszeit gerne für Freizeitbeschäftigungen genutzt. Voraussichtlich werden weitere Mietergärten folgen.

Mieter, die in den oberen Stockwerken der Häuser wohnen und deshalb keinen Mietergarten beantragen können, da dieser direkt mit der jeweiligen Erdgeschosswohnung verbunden ist, haben die Möglichkeit, Beete auf den Freiflächen rund ums Haus zu pflegen. Diese können je nach den örtlichen Gegebenheiten sofort angelegt und dem Mieter zugeordnet werden. Dieser erhält auf Wunsch dafür Mutterboden und einen Pflanzengutschein. Dies sei ein Angebot für gärtnerisch interessierte Mieter und biete zudem die Möglichkeit, die Außenanlagen der Häuser attraktiv zu gestalten.

„Diese Beetbereiche sind keine Mietergärten und deshalb nicht eingezäunt, dürfen aber mit Allgemeinwasser gegossen werden“, so Geschäftsführer Hampel. Wer Interesse habe, könne sich bei seiner/m Kundenbetreuerin/ Kundenbetreuer dazu erkundigen.



Der gewobau-Tag 2009

Am kommenden Sonntag geht es los: Spiel und Spaß im gewobau-Haus

Am Sonntag, 5. Juli 2009 um 10 Uhr ist es wieder soweit. Zum siebten Mal nacheinander bietet der gewobau-Tag rund um die Walter-Köbel-Halle ein großes Erlebnis für Kinder und die ganze Familie. In diesem Jahr steht das Familienfest ganz im Zeichen des Wohnens.

„Spiel und Spaß im gewobau Haus“ heißt das Motto und entsprechend verwandelt sich das Festgelände in eine große Wohnlandschaft. Begrüßt werden die Besucher und Gäste im Flur und Empfangsbereich zum Fest von Hausmeister und Paula Putz. Im anschließenden Kinderzimmer steht der Spaß- und Aktivitätsfaktor im Vordergrund. Hier gibt es die beliebten Hüpfburgen und Trampolins und, wie im Kinderzimmer zu Hause, viel Raum für kleine Künstler und Spieler, Mal- und Bastelaktionen aller Art bis hin zum beliebten Kinderschminken. Das Wohnzimmer des gewobau-Hauses an der Walter-Köbel-Halle dient im wahrsten Sinne des Wortes als Wohnküche mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. Im Mittelpunkt dabei die große Bühne, die den sonst im Wohnzimmer vorhandenen Fernseher bestens ersetzt. Hier gibt es in diesem Jahr erstmals zu den Aufführungen von Vereinen und Gruppen auch das Varieté im Traumland (siehe auch nebenstehendes Programm).



Fünfmal findet hier eine Verlosung von Preisen statt zum Gewinnspiel der gewobau, das stündlich durchgeführt wird. Die Teilnahme funktioniert mit Ausfüllen von Teilnahmekarten, die in allen „Zimmern“ verteilt und vollständig ausgefüllt werden müssen. Die Lostrommel befindet sich direkt an der Bühne. Stündlich wird eine „Glücksfee“ auf der Bühne einen Gewinner ziehen.

In der Küche kann man einen außergewöhnlichen Koch kennenlernen, der sogar mit Feuer jongliert. Im Garten ist für die älteren Kinder ein Segway Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zum Fahren aufgebaut und die Kinder können kleine Holzhäuser kreativ gestalten, die sodann im Anschluss an einen gemeinnützigen Verein oder Kindergarten gespendet werden. Auf der Terrasse ist der Erholungsplatz mit Liegestühlen für die Erwachsenen angelegt.

Die gewobau lädt alle herzlich am 5. Juli 2009 von 10 Uhr bis ca. 18 Uhr in ihr Haus ein. Der Eintritt ist frei und wie in den vergangenen Jahren ist es unser Anliegen, viele Attraktionen kostenlos bzw. vergünstigt anzubieten.

Zeit	Bühnenprogramm gewobau-Tag 2009
10.30-10.45	Begrüßung durch gewobau und Stadt
10.45-11.00	Ankündigung Programm (Axel S.)
11.00-11.15	Axel S. im Interview mit Hausmeister u. Bewohner
11.15-11.30	Axel S. im Interview mit Hausmeister u. Bewohner
11.30-11.45	Jonglage-Show
11.45-12.00	Verlosung
12.00-12.15	Kinder-Varieté
12.15-12.30	Kinder-Varieté
12.30-12.45	Kinder-Varieté
12.45-13.00	Verlosung
13.00-13.15	Auftritt Portugiesische Folkloregruppe
13.15-13.30	Auftritt Karate DOJO
13.30-13.45	Jonglage-Show
13.45-14.00	Verlosung
14.00-14.15	Koch-Show
14.15-14.30	Kinder-Varieté
14.30-14.45	Kinder-Varieté
14.45-15.00	Verlosung
15.00-15.15	Auftritt Jugendorchester Handharmonika- und Akkordeonverein Haßloch
15.15-15.30	Auftritt Brass Kids
15.30-15.45	Auftritt Brass Kids
15.45-16.00	Verlosung
16.00-16.15	Auftritt Rapper
16.15-16.30	Auftritt Club „Los Caballeros“
16.30-16.45	Auftritt Verein der Kreter
16.45-17.00	Verlosung
17.00-17.15	DJ
17.15-17.30	DJ
17.30-17.45	DJ
17.45-18.00	DJ

Vorläufiges Programm: kurzfristige Änderungen möglich.



Wertstoff-Recycling Altpapier: Aus alt mach neu

Was wird eigentlich aus dem Altpapier und den Kartonagen, die wir in die Wertstofftonne geben. Nach dem Altglas wendet sich „Hallo Nachbar“ in dieser Ausgabe der Verwertung des Altpapiers zu. Auch hier hilft die Getrenntsammlung und anschließende Sortierung und Verwertung Natur, Umwelt und Energie zu schonen.

Die Herstellung von Papier beruht auf einem Rezept, das bis heute, rund 2000 Jahre nach seiner Entdeckung, noch immer Gültigkeit besitzt:

In Wasser hoch verdünnte pflanzliche Faserstoffe verbinden sich bei der Entwässerung auf einem Sieb zu einem zusammenhängenden Faservlies. Zwischen den Fasern bilden sich Wasserstoffbrücken, die dem Papier die notwendige Festigkeit geben.

Pflanzliche Faserstoffe werden primär aus Nadelholz gewonnen. Wird es auf mechanische Weise zerfasert, entsteht Holzstoff. Wendet man zur Zerfaserung ein chemisches Verfahren an, enthält man Zellstoff.

Heutzutage geht ein Fünftel des weltweiten Holzeinschlags in die Papierproduktion. Doch seit der Erfindung von Papier in China bis zum heutigen Tage wird Papier auch ganz oder teilweise aus recycelten Rohstoffen hergestellt. Mittlerweile ist Altpapier, aufgrund der ökonomischen und ökologischen Vorteile, der mengenmäßig wichtigste Rohstoff der deutschen Papierindustrie. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Bei der Verwendung von Altpapier wird der gesamte Produktionsprozess von der Baumrodung bis zum fertigen Holz- bzw. Faserstoff eingespart.

Auch in Rüsselsheim wird, natürlich auch von gewobau-Mietern, fleißig Altpapier in den Wertstofftonnen gesammelt. „Insgesamt rund 5.000 Tonnen sammeln die Rüsselsheimer jährlich ein“, sagt Tanja Kilp, zuständige Bereichsleiterin bei den Städtischen Betriebshöfen. 10.560 Wertstofftonnen und 1,1 Kubikmeter Wertstoff-Container stehen im Stadtgebiet an den Wohngebäuden dafür bereit. Zusätzlich können die Rüsselsheimer Altpapier und Kartonagen auch im Wertstoffhof der Betriebshöfe in der Johann-Sebastian-Bach-Straße abgeben. Das gesammelte Altpapier der Stadt Rüsselsheim ersetzt damit z.B. monatlich den Einsatz von ca. 20.000



Altpapier und Kartonagen





schwedischen Fichten. Außerdem wird bei der Papierherstellung nur etwa halb soviel Energie und ein Drittel an Wasser verbraucht. Auch die Abwasserbelastung ist viel geringer. Das schont die Umwelt und senkt die Kosten der Papierindustrie.

Um aus Alt Neu machen zu können, muss das Altpapier aber möglichst sortenrein gesammelt werden, heißt jede Art von Restmüll, Glas oder Kunststoff in der Papiertonne führt zu einer Verunreinigung der Papierfasern und beeinflusst somit den Recyclingkreislauf negativ. In die Tonne gehören also nur Papier und Kartons. Nach der Einsammlung durch die Stadt, wird das Altpapier bei der Firma Meinhardt in Ginsheim-Gustavsburg zwischengelagert und von dort von der Firma WEKO Wertstoffkontor GmbH übernommen und zu einer Sortieranlage transportiert. Neben der Erfassung ist die Sortierung die wichtigste Voraussetzung für die Verwertung gebrauchter Papiere. Hier geht es um die Abtrennung von papier-

fremden Bestandteilen (Metalle, Kordel, Glas, Textilien, etc.)

Dann werden so genannte definierte Papiersorten gebildet: gemischtes Altpapier aus der haushaltsweiten Einsammlung oder auch reines Altpapier (z.B. aus gewerblichen Bereichen wie Druckereien) und Kartonagen. Das Altpapier durchläuft also eine qualitative Bearbeitung. Die gewonnenen Altpapiersorten werden anschließend als Rohstoff durch die Firma WEKO in die Papierindustrie geliefert, wo diese zu einem Faserbrei und letztlich zu neuem Papier oder anderen Papier-Recyclingprodukten verarbeitet werden.

Die Altpapier-Verwertung ist sehr personalintensiv und der Preis dafür ist gerade in letzter Zeit auch durch die Wirtschaftskrise starken Schwankungen unterworfen. „Gleichwohl bleibt die Stadt Rüsselsheim bei dieser Verwertung, um mitzuhelfen, einen wichtigen Rohstoff zu erhalten“, betont Jens Will, Leiter der Städtischen Betriebshöfe.

Altpapiercontainer in den Städtischen Betriebshöfen



Pflanzliche Faserstoffe verbinden sich zu einem Vlies



Versatel Telekabel erweitert sein Angebot

Die Versatel Telekabel GmbH, Kooperationspartner der gewobau beim Kabelfernsehen, stellt seit dem 01. Mai 2009 weitere 32 Digitalprogramme zur Verfügung.

Als Partner der gewobau stellt die VTT, eine Tochtergesellschaft der Versatel AG, digitale Programmangebote aus dem deutschen und fremdsprachigen Bereich in ihrem Kabelnetz bereit. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Versatel Telekabel, als Kabelnetzbetreiber für die Wohnungsbestände der gewobau Rüsselsheim das Angebot digitaler Programme in ihrem Kabelnetz deutlich erweitert. Die gewobau Rüsselsheim und die Versatel Telekabel haben die vollständige Digitalfähigkeit bis 01. Januar 2010 vertraglich vereinbart. Mit Abschluss der Erweiterung der Kabelnetze stehen ab 1. Mai 2009 weitere 32 frei empfangbare digitale Programme für die Kabelkunden zur Verfügung. Auch die bereits eingespeisten digitalen Programme der öffentlich-rechtlichen Programmveranstalter können natürlich weiterhin

genutzt werden. Alle Kabelteilnehmer in Rüsselsheim können somit ab 1. Mai 2009 über 54 digitale frei empfangbare TV-Programme verfügen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, so genannte Pay-TV-Programme, wie beispielsweise Premiere, VTT International TV oder VTT Extra TV zu abonnieren.

„Die unverschlüsselte Einspeisung war für uns eine wichtige Prämisse, damit sich für die Mieter die Kabelgebühren nicht erhöhen“, betont Michael Hampel, Geschäftsführer der gewobau. Markus Stoll, Geschäftsführer der Versatel Telekabel, sieht in der Aufrüstung des Kabelnetzes Rüsselsheim die stringente Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Versatel Telekabel:



„Andere Kabelanbieter erheben für die zur Verfügung gestellten digitalen

Programminhalte oft eine so genannte zusätzliche Digitalgebühr. Wir verstehen dieses Angebot als Service für die Kabelkunden in der Stadt Rüsselsheim und bieten es ohne Mehrkosten an.“

Die Sommertermine 2009 des gewobauMobils

Das gewobauMobil besucht die Mieter direkt vor Ort, berät und informiert

Datum	Ort	Bezirk	Uhrzeit
30.06.2009	Böllenseesiedlung / Paul Hessemer Str. 58, Parkplatz	Bezirk VI	13.30-16.30 Uhr
01.07.2009	Berliner Straße 45-49 / Parkplatz	Bezirk II	14.00-17.00 Uhr
02.07.2009	Eichengrund 8-24 / Parkplatz	Bezirk II	14.00-17.00 Uhr
07.07.2009	Hessenring / Borngraben	Bezirk V	14.00-17.00 Uhr
08.07.2009	Spitzweg / Böcklinstraße	Bezirk III	14.00-17.00 Uhr
14.07.2009	Robert-Bunsen-Straße 1-21	Bezirk V	14.00-17.00 Uhr
21.07.2009	Robert-Bunsen-Straße 45-53	Bezirk V	14.00-17.00 Uhr
28.07.2009	Robert-Bunsen-Straße 23-33	Bezirk V	14.00-17.00 Uhr
04.08.2009	Virchowstr. / Sebastian-Kneipp-Weg / Liebigstr.	Bezirk IV	14.00-17.00 Uhr
05.08.2009	Hasengrund	Bezirk II	14.00-17.00 Uhr

Das gewobauMobil kommt...



Neu bei der gewobau

Seit 1. April ist Herr **Holger Stahl** als Techniker der Versorgungs-, Heizungs- und Gebäudetechnik in der Abteilung Technik tätig. Er ist u.a. für die turnusmäßigen Funktionskontrollen des gesamten Heizungsbestandes zuständig.

Ebenso begann am gleichen Tag Herr Dipl. Ing. **Jochen Meißner** im Bereich der Grün- und Außenanlage in der Abteilung Technik seine Tätigkeit. Er ist ebenso für den Bereich Bestandserhaltung (Außenanlagen) zuständig.



Jochen Meißner



Holger Stahl

Neuer Kundenbetreuer im Bezirk 5

Seit Januar 2009 ist **Herr Leible** im Bezirk 5 Dicker Busch II als Techn. Kundenbetreuer tätig. Sprechstunden und Telefon der Techn. Kundenbetreuer aller Bezirke können Sie untenstehender Übersicht entnehmen:

Herr Yagmur, Bezirk 1

Büro: Karlsbader Str. 32, Tel. 0172 / 68 64 700
Sprechzeiten:
Mo 8.30-9.30 Uhr, Mi 15-16 Uhr, Do 17-18 Uhr

Herr Höhenberger, Bezirk 2

Büro: Im Hasengrund 70, Tel. 0172 / 68 64 704
Sprechzeiten: Di 8.30-9.30 Uhr, Mi 17-18 Uhr

Herr Müller, Bezirk 3

Büro: Böcklinstr. 1, Tel. 0172 / 68 64 716
Sprechzeiten:
Mo 17 -18 Uhr, Mi 14-15 Uhr, Fr 10.30-11.30 Uhr

Herr Wehner, Bezirk 4

Büro: Hessenring 84, Tel. 0173 / 31 92 960
Sprechzeiten: Di 11-12 Uhr, Mi 16-17 Uhr, Fr 9-10 Uhr

Herr Leible, Bezirk 5

Büro: Hessenring 84, Tel. 0172 / 68 64 712
Sprechzeiten: Di 11-12 Uhr, Mi 16-17 Uhr, Fr 9-10 Uhr

Herr Kersten, Bezirk 6

Büro: Höngenstr. 5, Tel. 0172 / 68 64 724
Sprechzeiten: Mo. 10- 11 Uhr, Di. 11-12 Uhr, Do 17-18 Uhr



Die gewobau Rüsselsheim ist mit rund 6.500 Wohnungen der größte Wohn-Dienstleister in der Stadt und in der Region. Als kommunales Wohnungsunternehmen fühlen wir uns insbesondere der sozialen Verantwortung bei konsequenter Kundenorientierung verpflichtet. Die Stadt Rüsselsheim mit ihrer vielfältigen Infrastruktur ist ein interessanter Arbeits-, Wohn- und Lebensstandort im Rhein-Main-Gebiet.

Wir bieten Ihnen eine Ausbildung als

Immobilienkauffrau/-mann

Der Ausbildungsberuf ist sehr vielseitig und einzigartig. Sie durchlaufen verschiedene Abteilungen und erhalten einen Gesamteinblick in das Unternehmen und die dazugehörigen Tätigkeitsfelder. Die Hauptaufgaben umfassen:

- Verwaltung und Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes
- Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen
- Rechnungswesen und Buchhaltung
- Anwendung des Grundstücks-, Miet-, und Mietpreisrechts
- Erstellen von Finanzierungsplänen
- Erstellen von Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Beschaffung von Finanzierungsmitteln
- Planung und Durchführung von Bauvorhaben

Ausbildungsbeginn: 15. August 2010

Unsere Erwartungen:

Sie haben zum Ausbildungsstart mindestens die Mittlere Reife abgeschlossen und bringen Interesse an modernen kaufmännischen Prozessen und an der Immobilienwirtschaft mit.

Voraussetzungen:

- Zielorientiertes Arbeiten im Team
- Sicherheit in Rechtschreibung, Satzbau und Ausdruck
- Engagement für Ihre Arbeit sowie Lern- und Leistungsbereitschaft
- Aufgeschlossenheit sowie Kommunikations- und Kontaktfreudigkeit

Sie erfüllen unsere Anforderungen?

Dann bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen bis zum 30.09.2009 (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Zeugnisse, ggf. Bescheinigungen über Praktika etc.). Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Ausbildungsplatz, ein gutes Betriebsklima und beste Perspektiven für die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

gewobau Rüsselsheim
Zentrale Dienste, Herr Sonntag
Gutenbergstraße 4, 65428 Rüsselsheim
www.gewobau-online.de

„Ja danke, Adam!“

Kultur im Sommer 2009 in Rüsselsheim vom 27.06.2009 bis 26.07.2009



Adam steht im Mittelpunkt des diesjährigen Kultursommers in Rüsselsheim. Gemeint ist Adam Opel, der Unternehmensgründer. Mit dem Motto **Ja, Danke Adam!** würdigt die Stadt „ihren“ Sohn auf neue und andere Weise. Der Kultursommer hat am Samstag, 27.06.2009 begonnen und wird vier abwechslungsreichen Wochen dauern. Insgesamt stehen 82 Veranstaltungen auf dem Programm. 28 Veranstalter und der Eigenbetrieb Bildung und Kultur haben wieder ein tolles Programm mit Theater, Spielen, Kleinkunst, Musik, Ausstellungen, Workshops und Riverboot-Shuffle, Besichtigungen insbesondere von Automuseen, Open-Air Kino und vieles mehr zusammengestellt.

Den Blick zurück auf die glorreichen Zeiten Opels öffnet **Die Geschichte der Opelrentner** oder kurz **Rekord B**, eine Produktion des Theaterhauses sechziggo und BF Produktion. **Le Grand Tour 2009** lädt unter dem Titel **Gottlieb, Ferdinand, Adam...?** zu einer Rundreise zu den spektakulären Automuseen der Republik.

Das Theater **?schon geseh'n!** spielt in diesem Jahr Molières grandiose Komödie **Der eingebildete Kranke** im kleinen Festungshof. Der Kultursommer lebt natürlich auch durch die eingeführten Reihen wie **Früh- und Spätstücke** im Park mit den Rüsselsheimer Vereinen und dem Themenfrühstück in der Festung, Sommercafés für die Kleinsten oder Comedy und Kabarett mit den **Stromern** und **Michael Sens** in der Festung. Eine große Rolle spielt auch in 2009 wieder die Musik. So gibt es Konzerte für die Jüngeren beim PhonoPop Festival oder der Afrikanischen Nacht, klassisch wird es in der Stadtkirche und den Opelvillen, es jazzt im

Stadtpark, den Opel-Villen und im Theater. Eine zweite Auflage erfährt das **Culinarium auf dem Maindamm**, aber diesmal an einem lauen Sommerabend und wieder mit zahlreichen Gaumengenüssen. Fortgeführt werden die **Werkstattführungen für Kinder** sowie die Vortragsreihe **Mitten in der Mitte**, die sich Rüsselsheim und seinen Plätzen widmet. Natürlich gibt es auch wieder Führungen durch den Verna Park.

Auch die Kunst kommt nicht zu kurz. Der Malkasten bietet mehrere Workshops an, deren Ergebnisse in einer Ausstellung in der Rotunde zu sehen sind. Der Freundeskreis der Bürgerstiftung Festung, die Stiftung Opel-Villen sowie die Sportvereine SC Opel und der RKK veranstalten den Aktionstag **Kunst trifft Sport** rund um die Opelvillen und die Festung und beenden diesen Tag auf der Bühne im Festungshof mit **Krüger rockt**. Ebenfalls parallel zum Kultursommer finden auf dem Löwenplatz jeden Samstag ab 11 Uhr hörens- und sehenswerte Veranstaltungen statt. Durch den Äther wird der Kultursommer von Anfang bis Ende durch **Radio Rüsselsheim** begleitet. Vom Früh- oder Spätstück im Stadtpark über Theater, Konzerte und Comedy-Veranstaltungen, Open-Air-Kino oder die Lange Museumsnacht - im Kultursommer 2009 ist für jeden etwas dabei!

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Auswahl an Programmpunkten. Weitere Infos unter www.kultur-im-sommer.de. Karten gibt es an den Vorverkaufsstellen in den Stadtbüros in Bauschheim, Königstädten und im Einkaufszentrum Dicker Busch, im **forum-wohnen-bildung-kultur** in der Marktstr. 32-34, Am Treff 1, im Kulturzentrum **Das Rind** und im **Café in der Festung**.

Reise-Sommer 2009

Im Sommer-Reiseprogramm von wohnen & leben, dem Kooperationspartner der gewobau für Mieterreisen können Sie im Juli den Holiday-Park in Hassloch in der Pfalz mit Kindern besuchen oder die Wilhelmshöhe in Kassel besichtigen. Wer es näher mag, besucht den Flughafen Rhein-Main in Frankfurt, Kunstkenner reisen zur Modigliani-Ausstellung in die Kunst- und Ausstellungshalle Bonn. Für jeden ist etwas dabei, die Konditionen sind günstig und man fährt nicht alleine. Probieren Sie es aus:

Die Teilnahmebedingungen:

Von Mo bis Fr können Sie sich unter Tel. 069 - 6069 1150 für Ihre Reise anmelden und erhalten dort alle Informationen zur Ihrer geplanten Reise und zum Zustieg mit Uhrzeit. Die Unterlagen erhalten Sie dann per Post. Zustieg für alle Fahrten von Wohnen und Leben e.V.

Maintal Dörnigheim, Bahnhof
Frankfurt, Berliner Str., Höhe Paulskirche oder
Frankfurt, Berliner Str., Höhe Paulskirche
Rüsselsheim, Bushaltestelle am Waldfriedhof

Übrigens: Es gibt keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von Wohnen und Leben e.V. bis 21 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Fahrten 35 Pers. Wir wünschen Ihnen zusammen mit wohnen & leben viel Vergnügen beim Sommer-Reiseprogramm 2009.

Sonntag, 5. Juli 2009 - Kassel

Preis pro Person: 25,- Euro / fakultativ: Stadtführung 4,- Euro
 Führung Wilhelmshöhe mit Wasserspielen 5,- Euro

Mittwoch, 29. Juli 2009, 15 Uhr

Neu - Flughafenbesichtigung

Preis pro Person: 3,- Euro inkl. Busrundfahrt

Samstag, 1. August 2009

Kunst und Ausstellungshalle Bonn

Amedeo Modigliani Ausstellung oder Gipfeltreffen der Moderne
 Preis pro Person: 19,- Euro zzgl. Führung 5,- Euro pro Ausstellung
 zzgl. Eintritt 10,50 Euro für alle und 6,- Euro für eine Ausstellung

Freitag, 7. bis Sonntag, 9. August 2009 - Regensburg

Preis pro Person im DZ 215,- Euro / EZ-Zuschlag: 40,- Euro
 fakultativ: Schifffahrt: 7,- Euro

Samstag, 29. August 2009 - Straßburg

zusätzlicher Zustieg in Rüsselsheim
 Preis p. Person: 24,- Euro zzgl. Stadtbesichtigung per Schiff 7,50 Euro

Mittwoch, 2. September 2009

Sonderfahrt Odenwald mit Freilandmuseum

zusätzlicher Zustieg in Rüsselsheim
 Preis pro Person: 10,- Euro inkl. Führung Nudelfabrik Berres
 inkl. Eintritt und Führung Odenwälder Freilandmuseum

Samstag, 5. September 2009, 11 Uhr

Wetterpark Offenbach

Preis pro Person: 4,- Euro inkl. Führung

Samstag, 12. September 2009 - Luxemburg

zusätzlicher Zustieg in Rüsselsheim
 Preis pro Person: 28,- Euro inkl. Stadtbesichtigung

Mittwoch, 16. Sept. 2009, 14 Uhr - Kelterei Possmann

Preis pro Person: 6,- Euro inkl. Führung und Imbiss

Samstag, 26. Sept. 2009 - Bamberg „Klein-Venedig“

zusätzlicher Zustieg in Rüsselsheim
 Preis pro Person: 23,- Euro, fakultativ: Stadtführung 4,- Euro
 fakultativ: Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen 10,50 Euro

Samstag, 19. September 2009 - Metz

Preis pro Person: 26,- Euro
 fakultativ: Kathedrale 4,- Euro / fakultativ: Stadtführung 3,50 Euro

Mittwoch, 14. Oktober 2009, 14.30 Uhr

Kriminalmuseum im Polizeipräsidium

Preis pro Person: 3,- Euro inkl. Eintritt und Führung

10.-13.12.2009 (Do.-So.) - Advent in Leipzig

Preis pro Person im DZ 369,- Euro / EZ-Zuschlag: 130,- Euro
 fakultativ: Eintritt und Führung Panometer 8,- Euro
 fakultativ: Karte der III. Kategorie zum Weihnachtsoratorium
 49,50 Euro (begrenzt Kontingent)

Mittwoch, 22. Juli 2009

Holiday Park in Hassloch

Freuen Sie sich auf Showerlebnisse der Extraklasse im Holiday Park. Von der tierisch-spaßigen Show **Animali in Teatro II** mit Stars auf 4 Pfoten bis hin zu Action pur. Die größte Sensation in Sachen Fahrabenteuer im Holiday Park ist die **bigFM Expedition GeForce**, der erste Megacoaster des europäischen Kontinents - ein unvergleichlicher Quantensprung in die Schwerelosigkeit.

Unsere Leistungen:

Abfahrt im modernen klimatisierten Nichtraucherbus um 8 Uhr von Frankfurt, Berliner Str. über Rüsselsheim nach Hassloch. Eintritt Holiday Park. Rückfahrt gegen 17 Uhr nach Frankfurt und den Zustiegsstellen. Reisebegleitung durch Wohnen und Leben e.V. Zustieg:

Maintal-Dörnigheim, Bahnhof, 7.20 Uhr

Mainkur-Bushaltestelle, 7.30 Uhr

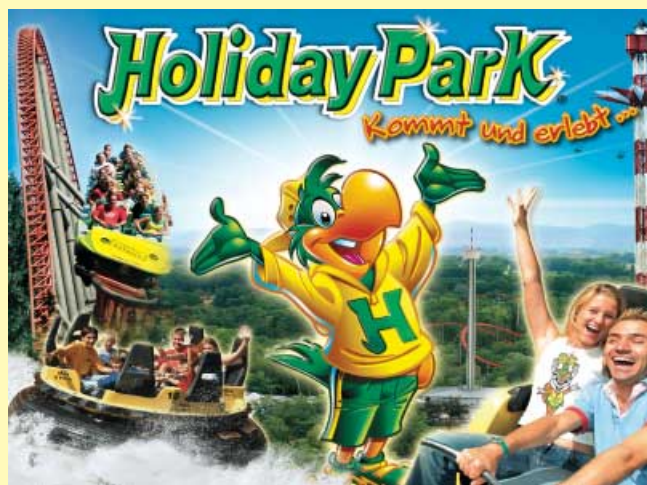
Frankfurt, Berliner Straße, 8.00 Uhr

Rüsselsheim, Bushaltestelle am Waldfriedhof, 8.30 Uhr

Preis p. Pers. Euro 30,- / bis 18 Jahre Euro 25,-

inkl. Busfahrt und Eintritt / Kinder kleiner 1 Meter frei

Veranstalter: Wohnen und Leben e. V.



Rüsselsheimer Straßennamen und ihre Paten

Die Adressen von Wohnhäusern der gewobau tragen bekannte und für manch einen auch unbekannte Namen. Die Straßen in Rüsselsheim sind nach Malern, Musikern, Erfindern, Wissenschaftlern, Technikern, Städten, Flüssen, Bäumen, Vögeln und nicht zuletzt nach (örtlichen) Politikern und Unternehmern benannt. Und auch alte Gemarkungs- und Flurnamen spielen mitunter eine Rolle. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Ostpreußenstraße und den Wartburgweg vor.

Ostpreußenstraße

Die Ostpreußenstraße im Dicken Busch verläuft in Ost-West-Richtung parallel zur Varkausstraße. Sie hat ihren Namen von der ehemaligen preußischen Provinz mit ihren fruchtbaren Niederungen an den Hauptflüssen Nogat, Pregel und Memel.

Ostpreußen bezeichnete den östlichen Teil Preußens, der nach dem Thorner Frieden 1466 dem Deutschen Orden verblieben war. 1525 wurde Ostpreußen zum weltlichen Herzogtum Preußen. 1701 wurde Ostpreußen mit der Krönung des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III zu König Friedrich I von Preußen zum Königreich. Die Pest entvölkerte das Gebiet in den Jahren 1709 - 1771 so stark, dass in den darauffolgenden Jahrzehnten Kolonisten aus der Schweiz, aus der Pfalz, aus Nassau und Salzburg angesiedelt wurden. Ostpreußen galt als „Kornkammer“, schon nach dem siebenjährigen Krieg erlebte die Landwirtschaft einen starken Aufschwung. Die Universität zu Königsberg erlebte 1855 eine Blütezeit. Nach dem 1. Weltkrieg fielen Teile Ostpreußens an Polen und das Memelland an die Alliierten. Ende des 2. Weltkrieges wurde die Bevölkerung der ostpreußischen Gebiete, die an Polen und die damalige Sowjetunion fielen, zwangsausgesiedelt.



Die alte Universität zu Königsberg (Immanuel Kant)

Wartburgweg

Der Wartburgweg verläuft von Nord nach Süd direkt zur Ostpreußenstraße im Dicken Busch.

Die thüringische Burg, erbaut 1070 als Sitz der Landgrafen von Thüringen, liegt südwestlich von Eisenach. Sie war Wohnsitz der Heiligen Elisabeth. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament. Im 16. Jahrhundert verfiel die Burg, wurde in späteren Jahrhunderten (1838-1890 sowie 1952-1967) und in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts umfassend restauriert.

Die Wartburg gehört heute zum Kulturwelterbe der Unesco. Berühmt wurde die Wartburg nicht zuletzt durch die Erinnerungsfeier (18.10.1817) an die Reformation (1517) und an die Völkerschlacht bei Leipzig (1813).

Aus der damaligen Erinnerungsfeier entstand eine politische Demonstration gegen die Restaurationspolitik des Deutschen Bundes.



Die Wartburg bei Eisenach in Thüringen



WASSERSPIELE FÜR DEN POOL

IN DIESER AUSGABE VON
HALLO NACHBAR STELLEN WIR EUCH
12 LUSTIGE WASSERSPIELE VOR.
PROBIERT SIE EINFACH MAL AUS!

1. Eierwettswimmen

Jedes Kind bekommt ein Gummiball und ein Löffel, dann funktioniert alles wie beim Eierwettrennen, nur im Wasser und man schwimmt.

2. Luftballon werfen

Ein Luftballon wird mit Wasser und Luft gefüllt. 2-4 Personen stehen im Pool und werfen sich den Ball hin und her. Wer den Ball fallen lässt oder sogar überhaupt nicht fängt, ist raus.

3. Schatzsuche

Silberschätze (z.B. Löffel) werden im Becken verteilt. 2 Mannschaften sammeln sie einzeln ein und bringen sie zur Schatztruhe (Eimer am Beckenrand). Welche Mannschaft findet die meisten Schätze?

4. Blinde Kuh

Eine Person setzt sich eine schwarz angemalte Tauscherbrille auf und kann daher nichts mehr sehen. Nun versucht er im Pool seine Mitspieler zu fangen. Gelingt es ihm einen Mitspieler zu fangen, muss dieser stehen bleiben und die neue blinde Kuh werden.

5. Schöner Schneller Springer

Eine Person stellt sich an dem Poolrand. Eine andere Person wirft einen Ball in die Mitte des Pools (ca. 2 Meter entfernt). Nun muss dieser Ball gefangen werden bevor der Ball im Wasser auftrifft. Es wird aber nicht nur bewertet, ob der Ball gefangen werden konnte, sondern auch, ob der Sprung schön ausgeübt wurde.

6. Das Boot

Auf eine Luftmatratze müssen möglichst viele Kinder drauf und dann zählt man bis 10. Können die Kinder sich so lange auf der Matratze halten?

7. Autowaschanlage

Dazu sind mindestens 6 Kinder nötig die sich gleichmäßig gegenüberstellen. Der Abstand sollte nicht mehr als ein Meter betragen. Derjenige der an einem Ende steht, fängt an. Er läuft durch die Straße durch und die anderen müssen dabei spritzen. Ist er am anderen Ende angekommen, stellt er sich auf seiner Seite wieder an und der Spieler auf der gegenüberliegenden Seite läuft durch.

8. Rettungsbrücke

Alle außer einem fassen sich an den Händen. Dann legt sich ein Auserwählter auf die Hände der anderen, und wird auf den Händen transportiert und zum Schluss ins Wasser geworfen.

9. Unter-Wasser-Stille-Post

Die Kinder stellen sich der Reihe nach auf, der Erste denkt sich ein Wort aus, welches er dem Nächsten unter Wasser mitteilt. Das geht der Reihe nach weiter, der Letzte muss das Wort laut sagen...

10. Tiergeräusche

Mehrere Spieler müssen hintereinander immer eine Karte ziehen, auf der sich ein Tier befindet. Dieses müssen sie dann unter Wasser akustisch nachahmen. Der mit dem lautesten und erkennenswertesten Tiersound gewinnt.

11. Dirty Dancing

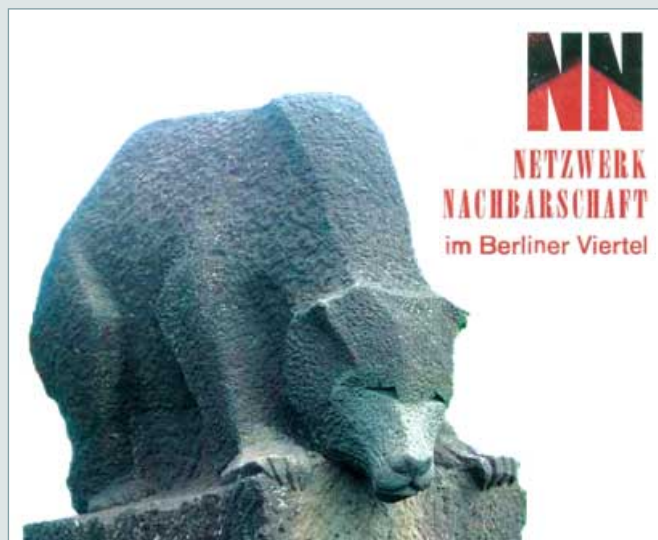
Die Idee stammt aus dem Film Dirty Dancing. Zwei Spieler stehen sich gegenüber. (Am besten Junge und Mädchen) Der Junge fasst mit seinen Händen an die Hüftknochen des Mädchens und nach Absprache springt das Mädchen hoch und der Junge unterstützt das ganze und versucht sie einfach so lang wie möglich in der Luft zu behalten. Dabei stehen beide natürlich im Wasser (Wasserstand mindestens auf Brusthöhe), so kann nichts passieren.



Mitten im Viertel - mitten im Leben

„Berliner Treff“: Das neue Nachbarschaftszentrum im Berliner Viertel

„Nichts geht über gute Nachbarschaft“ sagte sich eine Handvoll Bewohner des Berliner Viertels und gründete im Rahmen von „Familie im Stadtteil“ (FiS) im vergangenen Jahr den „Berliner Treff“, kurz BT. Mittlerweile ist das noch neue Nachbarschaftszentrum für alle Bürger des Berliner Viertels kein Geheimtipp mehr. Dafür sorgen bereits zahlreiche Veranstaltungen, und seit wenigen Wochen treffen sich auch Bürgerinnen und Bürger immer mittwochs (15-17 Uhr) zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen sowie Wasser und Saft für Kinder. Die gewobau gehört zu den Förderern der Einrichtung seit deren Gründung.



Der „Berliner Treff“ will das Miteinander von Alt und Jung stärken und als Treffpunkt von Nationen und Generationen zu gegenseitigem Verständnis wie zur nachhaltigen Entwicklung funktionierender Nachbarschaftshilfe beitragen. Bereits der Name entstand als Gemeinschaftsprodukt, gefunden und etabliert im Rahmen eines Gewinnspiels. Untergebracht ist der Treff als eigener Bereich im Gebäude der Goetheschule. Erreichbar über einen separaten Eingang mit einem nicht zu übersehenden Türschild. Ein großzügiger Raum für Veranstaltungen vieler Art bildet das Herz der Einrichtung. Dazu gehören auch ein kleines Büro sowie eine Teeküche und, nicht zu vergessen, das große Bücherregal im Flur mit Lektüre aus vielen Interessensgebieten und für alle Alterstufen.

Vom Adventscafé bis zum Kinderfasching wurden schon pro Veranstaltung bis zu 70 große und kleine Einwohner des Viertels gezählt, die auch von günstigen Preisen profitierten: 50 Cent für Getränke wie Kaffee oder Saft und Kuchen oder Waffeln gegen eine kleine Spende, deren Höhe jeder selbst bestimmt. In der weiteren Planung

sind Einrichtungen wie Erzähl-Café, Müttertreff, Vorlesenachmittage und Kleidertauschbörse. Eine besondere Premiere für die Stadt hatte es bereits im Advent gegeben: die erste Rüsselsheimer Tauschbörse für Advents- und Weihnachtsschmuck.

Mittelfristig sind Vortrags- und Filmabende mit Bezug zu Rüsselsheim und speziell zum Stadtteil selbst angestrebt. Nicht zuletzt soll neben geselligem Miteinander soziales bürgerliches Engagement in einem „Netzwerk Nachbarschaft“ aktiviert und entwickelt werden. Dazu wurde eine bereits früher veranstaltete Umfrage ausgewertet, um zu ermitteln, in welchem Umfang nachbarschaftliche Hilfe erwünscht oder vonnöten ist, etwa beim Einkaufen, bei der Kinderbetreuung, beim Umgang mit Behörden etc. Nicht alle Aktivitäten finden indes im BT selbst statt:

Vergangenen August führte eine große, familientaugliche Fahrradtour über Mönchhofkapelle und den Kelsterbacher Wald, den man vor der Rodung für eine weitere Startbahn noch einmal in seiner ganzen Schönheit erleben konnte, bis zum Gundhof in Walldorf. Die nächste Tour ist bereits fest für den Spätsommer eingeplant.

Im Rahmen von Kultur im Sommer 2009
präsentiert der Stadtteilverein Dicker Busch e.V.
das Event am letzten Schultag! Eintritt Frei!

OPEN AIR KINO im Einkaufszentrum Dicker Busch 2



Freitag, 10. Juli 2009 ab 21 Uhr:
Beginn mit dem Rockworkshop
des Freizeithauses Dicker Busch

Bei Einbruch der Dunkelheit:
der Film „Detroit Rock City“
(USA 1999, 95 Min., FSK 12)

Auf dem Parkplatz vor dem Nachbarschafts-
zentrum, Virchowstraße 23 im EKZ Dicker Busch 2

Der Film wird auf einer Air-Screen präsentiert,
Bänke sind vorhanden - Getränke werden im
Busch Café des Nachbarschaftszentrums angeboten.
Bitte weitersagen - der Eintritt ist frei!

Kultur im Sommer 2009
Mit freundlicher Unterstützung:
KULTUR
1 2 3
STADT RÜSSELHEIM

Stadtteilverein Dicker Busch e.V.
www.DickerBusch.de

RiedCasino
KINO - KULTUR - GEMISST - BAR
KÖNIGSTÄDTER STR. 39
64569 NAUHEIM
WWW.RIED-CASINO.DE

Jetzt pfiffig Eigentum erwerben:

Neues Wohnkonzept „zweipluswei“ in den Seilfurter Gärten in Rüsselsheim

In der westlichen Innenstadt Rüsselsheims, im Wohngebiet mit dem Markennamen „Seilfurter Gärten“ entstehen in diesem Jahr im Auftrag der gewobau Rüsselsheim 8 attraktive, schlüsselfertige und hochwertige Maisonette-Eigentumswohnungen.

Die 3- und 4-Zimmer-Wohnungen werden nach einem ganz neuen, pfiffigen Wohnkonzept im neuesten energetischen Standard (EnEV 2009) gebaut und zum Verkauf angeboten. „Wir realisieren hier ein neues Architekturkonzept, das speziell für auch junge Aufsteiger, Paare und Familien, gedacht ist“, sagt der stellvertretende gewobau-Geschäftsführer, Torsten Regenstein.

Das städtische Wohnungsunternehmen gewobau ist die Bauherrin von „zweipluswei“. Die Maisonette-Wohnungen (je vier in einem Haus) können für die verschiedensten Lebensentwürfe und -phasen genutzt werden:

- als Einzelwohneinheit
- als Wohnhaus mit je einer Wohnung für Eltern und für Kinder
- als Wohn- und Bürokomination
- zur Untervermietung

Das Wohngebiet der Marke „Seilfurter Gärten“ liegt in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt Rüsselsheim mit Geschäften und Schulen sowie städtischen Einrichtungen und Restaurants. Der Main ist leicht in 5 min. zu Fuß zu erreichen und lädt ein zu Spaziergängen, zum Erholen oder Radfahren (Nähe Rahrweg Regionpark).

In seinem Namen erinnert das Wohngebiet an das verschwundene alte Dorf Seilfurt, welches sich in diesem Bereich entlang der Durchgangsstraße Richtung Mainz befand. Der Name deutet auf eine wichtige Furt über den Main hin. Nach einem verheerenden Brand 1476 wurde das Dorf nicht wieder aufgebaut. Die Bewohner wurden ins benachbarte Rüsselsheim umgesiedelt. 350 Jahre später war die Erinnerung an diese Eingemeindung noch so präsent, dass Rüsselsheim bei der Aufteilung des ehemaligen gemeinsamen Waldbesitzes der „Fünf-Dorf-Mark“ (Flörsheim, Raunheim, Rüsselsheim, Seilfurt, Bischofsheim) zwei Fünftel des Waldes beanspruchen konnte. Nach der Aufgabe des Dorfes nutzte die Bevölkerung die erhaltene Kirche mindestens bis zum Bau einer eigenen Kirche 1514 in Rüsselsheim. Der Seilfurter Friedhof wurde bis zur Neuanlage des heutigen „Alten Friedhofs“ an der Mainzer Str. im Jahr 1635 weiter belegt. Aus dieser Zeit stammt der noch erhaltene Torbogen des Friedhofeingangs, der bis zum Bau des Opelhafens im Maindamm eingemauert sichtbar war. 1936 wurde das Bauwerk um 100 Meter nach

Westen, hinter das damalige Opel-Sportfeld, versetzt und mit dem weiteren Ausbau des Opel-Werks 1958 auf dem Gelände des „Alten Friedhof“ wieder aufgestellt. Noch heute deuten Straßenführungen in Rüsselsheim auf die einstige besondere Bedeutung Seilfurts hin.



Vielfalt beim Wohnen - dafür steht die gewobau Rüsselsheim, der mit rund 6.500 Wohneinheiten größte Wohnungsanbieter in der Region. Die gewobau bietet Wohnungen für jeden Bedarf und Lebensstil an: Modern für Singles, großzügig für Familien und komfortabel für Senioren.

„Der Mieter steht bei uns im Vordergrund“, betont Torsten Regenstein. In der Geschäftsstelle in der Gutenbergstraße 4 ist die zentrale Anlaufstelle für die Mieter und die Reparaturannahme zu finden. Mitten im Herzen der Stadt gegenüber vom Opel-Hauptportal ist das **Forum Wohnen** zu finden, die erste Anlaufstelle für neue Kunden. Mietinteressenten können sich hier bei den Spezialisten der gewobau über das aktuelle Mietangebot informieren. Neben den Wohnungen in allen Größen bietet die gewobau auch Garagen und gewerbliche Räume an. Ob Büro, Praxis oder Ladenlokal, ein Besuch im Forum Wohnen lohnt sich. „Unsere Mieten liegen bewusst unter den am Rüsselsheimer Immobilienmarkt üblichen Wohnungsmieten“, sagt Regenstein. Im Forum Wohnen finden Sie auch Ihren Ansprechpartner für das neue Eigentumsangebot **zweipluswei** in den Seilfurter Gärten:

Andreas Diwisch - Forum Wohnen
Marktstr. 32/34, Rüsselsheim, Tel. 06142 - 695 695

→ **Vorschau**

Die nächste Ausgabe Herbst 2009 erscheint ab dem 05. Oktober 2009 u. a. mit folgenden Themen:
Die Gelbe Tonne: Wertstoffrecycling und Horlache Park: Seniorengerechtes Wohnen

der **gewobauTag** Familien Sommer Fest **2009**

Sonntag

05. Juli 2009 ab 10 Uhr

**Spiel und Spaß für die ganze Familie
im "gewobau-Haus"**

Rund um die Walter-Köbel-Halle Rüsselsheim



- **Segway-Parcours**
- **Ponyreiten**
- **High-Jumper**
- **Großer Kreativbereich**
- **Traumhausgestaltung**
- **Hüpfburgen**
- **und, und, und...**

**Kindervarieté und zahlreiche Live-Vorführungen
auf der Bühne**

Außerdem...

- **Kochshow**
- **Internationale Gastronomie**
- **Exotische Ruheoase**
- **Stündliche Verlosung**
- **Live DJ**
- **und vielem mehr...**

Eintritt frei!

P **Kostenlos**
REWE und Lidl

www.gewobau-online.de


gewobau
Rüsselsheim